

Gespräche mit Göttern und Priestern

Ein Dialog von konventioneller und Komplementärmedizin

Epidaurus. An einem Brunnen vollzieht man eine kultische Reinigung. Anschließend bringt man Apollon ein Opfer dar. Im Abaton verharrt man nun in einem gottbesuchten Schlafzustand und erfährt durch die Heimsuchung Asklepios', welches Heilverfahren das schmerzvolle Leid abwenden kann. Mit wachen Augen konsultiert man zur Diskussion des göttlichen Rezeptes einen Priester. In Bäder- oder Entspannungskuren, durch operative oder medikamentöse Behandlung weichen Schmerz und Unbehagen aus dem Leib.

Von dieser von der Forschung so vermuteten, durch verschiedene Faktoren angeregten Genese nach dem Asklepioskult ließ sich der Internist und Kardiologe Dr. Carsten Nolte inspirieren. Unter dem lateinischen Namen der griechischen Kultstätte, Epidaurus, vereint er Schulmedizin auf universitärem Niveau mit Komplementärmedizin und Gesundheitspsychologie. In der Behandlung von Patienten setzt der ärztliche Leiter auf „Multiprofessionalität“.

Zeig mir, wie du gehst und ich sage dir, wo es hinkt

Max darf die Schuhe anbehalten. Nur die Hosenbeine muss er hochkrepeln, damit Jonas Schubert freie Sicht auf seine Waden und Sprunggelenke hat. Mit

einer Videokamera zeichnet er auf, wie Max das Laufband zwingt. „Das Kamerabild kann man nun verlangsamen oder beschleunigen. Grafische Mittel wie senkrechte und waagerechte Linien helfen bei der Ganganalyse. Auf Basis anatomischen und biomechanischen Wissens kann man so zum Beispiel anhand der Beinachsen und Sprunggelenkstellung sehen, ob eine medizinische Versorgung notwendig ist“, erklärt Schubert. Und Max? „... hat leichte Knieprobleme. Bei ihm würde ich mir jetzt die Sprunggelenke näher anschauen“, antwortet Jonas Schubert. Aber Max ist schon längst vom Laufband gesprungen und verschwunden.

Intelligenz ist gleich Information und Instinkt

Es gibt Gesetzestexte, die nicht vom Menschen geschrieben, sondern von der Natur diktiert werden. Der Einklang von Bewegungsapparat, Organsystemen und Strukturen ist der „natürliche Gesetzeskodex der körpereigenen Intelligenz“, den Stefan Otto im Bodyquotienten definiert und woraus er ein „ganzheitliches Körperkonzept“ entwickelt hat. Otto nennt seine Arbeit „Bodyprofiling“. „Körperfunktionen durch Information und Instinkt zu beherrschen“, bezeichnet er als Körperintelligenz. Mit von ihm eigens konzi-



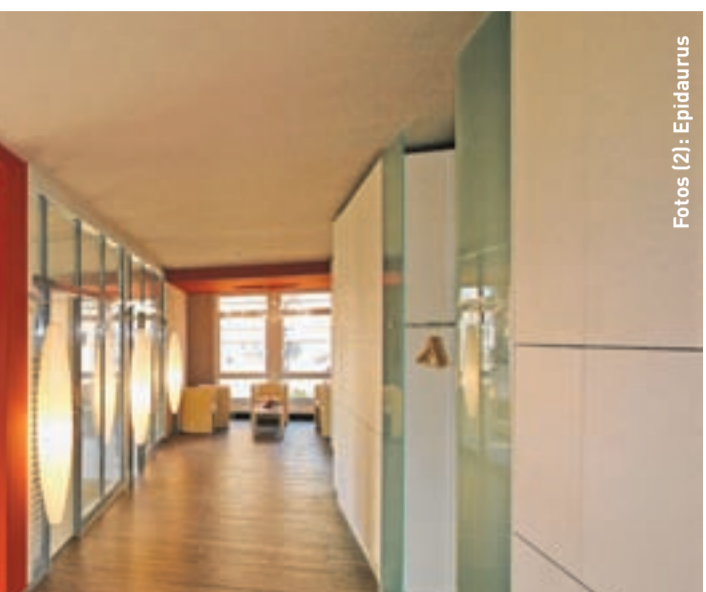
Eine griechische Heilstätte im Dresdner Modernismus: Epidaurus ist Gemeinschaftspraxis für Schul- und Komplementärmedizin

pierten Geräten zur Tiefendehnung und Kräftigung überführt er das tägliche Nebeneinander von Mensch und Körper wieder in ein Miteinander.

Hier ist ein Netz am Werk

Ganganalyse und Bodyprofiling dürften die unbekannteren unter den medizinischen Facetten im Epidaurus sein. Zum festen Kanon gehören Chirurgie und Orthopädie, Osteopathie, Sport-

medizin und psychologische Gesundheitsvor- sowie -fürsorge. Darum rankt sich ein Netz aus weiteren Schulmedizinern, Trainern und Vertretern der komplementären Medizin. „Arztsache ist bei uns keine Geheimsache“, erläutert Dr. Nolte das mentale Konzept seiner Praxis. „Wir begegnen dem Patienten auf Augenhöhe, erklären ihm Medizin so, dass er sie und sich verstehen lernt.“
Frances Heinrich



Fotos (2): Epidaurus



Bricht bei Epidaurus sicher keine Herzen: Internist, Kardiologe und ärztlicher Leiter Dr. med. Carsten Nolte

Termine und Ereignisse

Lebenslanges Lernen und gesundes Altern (Foto 1)

Im Rahmen des Gesunde-Städte-Projekts findet am 7. und 8. Mai die Fachkonferenz „Lebenslanges Lernen, Seniorenbildung und gesundes Altern im europäischen Kontext“ statt.

Der 7. Mai ist der Fachdiskussion vorbehalten. Am 8. Mai werden Besuchstouren in Dresdner Einrichtungen guter Praxis angeboten, um einen Praxisaustausch zu ermöglichen. Zur Auswahl stehen eine Seniorenbegegnungsstätte ebenso wie ein soziokulturelles Zentrum, die Dresdner Seniorenakademie, der Senior Experten Service und ein Mehrgenerationenhaus.

Informationen: Landeshauptstadt Dresden, WHO-Projekt „Gesunde Städte“, E-Mail: CKasimir@dresden.de

Klimaschutz im Städtebau (Foto 2)

Das Dresdner Planerforum lädt am 11. Mai um 17 Uhr zum Vortrag „Klimaschutz als städtebauliche Aufgabe – Planung, Umsetzung, Denkmalschutz“. Referent ist Prof. Dr. Michael Krautzberger, der Präsident der Deutschen Akademie für Städtebau und Landesplanung. Kulturrathaus Dresden, Fritz-Löffler-Saal, Königstraße 15

Ein Tuch, das Kinder trägt

Tragen bedeutet liebevoller Körperkontakt und fördert die gesunde Entwicklung des Kindes. Tragen erleichtert den Eltern ihren Alltag und schenkt Kindern Geborgenheit. In einer kleinen Gruppe (max. 4-5 Elternpaare) werden Techniken zum Tragen mit Tragetuch erlernt und erprobt. TrageWorkshop im Familienzentrum Heiderand, am 15. Mai von 9:30-12 Uhr, Boltenhagener Straße 70

Kostenbeitrag: 10 Euro. Anmeldung unter Telefon: 0351/8890977 oder E-Mail: info@familienzentrum-heiderand.de

Gefährden Erdstrahlen die Gesundheit?

Diese und ähnliche Fragen wird Bernd Stülpner anhand von praktischen Beispielen demonstrieren. Den Teilnehmern werden Lösungsvorschläge zur Beseitigung von möglichen Gesundheitsrisiken angeboten. Ein Fachvortrag am 19. Mai, 18 Uhr in der Verbraucherzentrale am Fetscherplatz 3, Teilnahmegebühr: 5 Euro

Team Challenge Dresden (Foto 4)

Am 20. Mai flitzen Mannschaften aus Unternehmen, Behörden, Verbänden & Vereinen, aber auch Studententeams an Dresdens Skyline und Altstadt vorbei. „Diese Breitensportveranstaltung steht ganz im Zeichen von Spaß und guter Stimmung – hier dabei zu sein und anzukommen ist mehr, als nur um der Gesundheit willen zu laufen“, dachten sich auch die 2416 Läufer, die sich bisher angemeldet haben.

Informationen unter: www.team-challenge-dresden.de



Quelle: www.gesunde-staedte-netzwerk.hosting-kunde.de



Foto: Christoph Münch



Foto: www.aktiv-nature-tours.de



Foto: www.team-challenge-dresden.de

Sport und Selbstverteidigung

Ein Einführungskurs am 23. Mai in Aikido stellt eine Möglichkeit der Selbstverteidigung speziell für Frauen vor. Aikido ist eine moderne japanische Kampfkunst, die auf brachiale Gewalt verzichtet und die entgegengebrachte Kraft des Angreifers „umlenkt“ und neutralisiert. Neben der Selbstverteidigung bietet Aikido als Sport eine gute Möglichkeit, die Fitness zu verbessern, seinen Körper gesund zu erhalten und die Wahrnehmung zu schulen.

Informationen: www.mondschwester.net/aikido

Im Frühtau zu Berge

Bald ist es soweit. Vom 28. bis 30. Mai sind Großschönau und der Naturpark Zittauer Gebirge fest in Wandererhand. Der 2. Sächsische Wandertag wird kleine und große Wanderfreunde aus Nah und Fern anziehen. Die Teilnahme an den Wanderungen ist kostenfrei. Unter www.saechsischer-wandertag.de sind alle Touren und weitere Informationen zur Veranstaltung zu finden.

Anmeldungen zu den Wanderangeboten können telefonisch unter 035841/2146 oder per E-Mail: touristinfo@grossschoenau.de erfolgen.

Bautzner Drachenbootrennen (Foto 3)

Am 4. und 5. Juni 2010 wird die Talsperre Bautzen bereits zum siebten Mal zum Schauplatz des Bautzner Drachenbootrennens. Dann treffen sich wieder hunderte Sportfreunde, um selbst die Paddel zu schwingen oder als Zuschauer den Teams einzuheizen. Die Drachenbootmänner und -frauen werden am Freitag, dem 4. Juni, von 15 bis 21 Uhr gemeinsam trainieren und am Tag darauf von 9 bis 18 Uhr um Pokale, Siegerurkunden, Medaillen und Fassbier kämpfen.

Weitere Informationen: Telefon 0351/8302885 (Karsten Roßberg) oder www.aktiv-nature-tours.de

Gesundheit in Deutschland

Vom 07. bis 12. Juni 2010 lädt die Altmarkt-Galerie Dresden zur Aktionswoche „Gesundheit in Deutschland“ ein. Neben den Tipps und Informationen an den Ständen der Aussteller erwarten den Besucher „bewegende“ Vorführungen sowie der große Gesundheitsparcours, der viele Test- und Messstationen ins Center bringt.

Was ist schön?

Was ist SCHÖN? präsentiert eine kritische Bestandsaufnahme des heutigen Schönheitsdiskurses. Die Ausstellung im Deutschen Hygienemuseum zeigt, welche Themenbereiche die Auseinandersetzung mit Schönheit heute prägen, und ist noch bis 2. Januar 2011 zu sehen.